



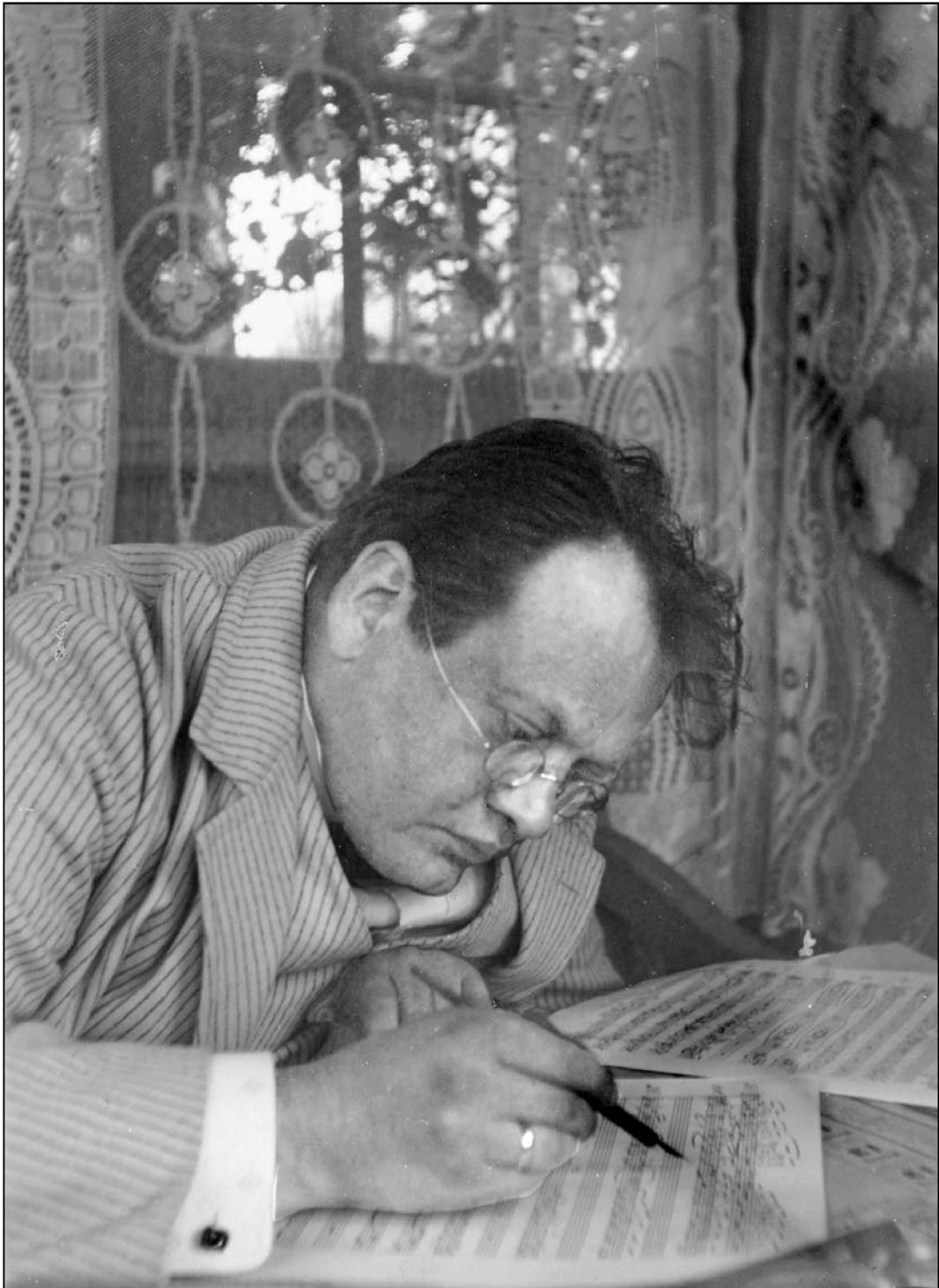
Max Reger

Sechs ausgewählte
Volkslieder

für gemischten Chor SATB

1. Liebesscherz
2. Das Sternlein
3. Liebesqual
4. Vergebens
5. Liebchens Bote
6. Das Mädchen vom Lande

herausgegeben in Zusammenarbeit
mit dem Max-Reger-Institut
Karlsruhe



Max Reger. Fotografie von Franz Nölken, 1913 (Max-Reger-Institut Karlsruhe)

Vorwort

Schon mehrfach hatte der junge Reger auf Bitten eines Freundes Chorsätze verfasst, die er jedoch nicht für veröffentlichungswürdig hielt. 1899 weckte nun eine kompositorische Herausforderung sein Interesse, der er sich bereits in seinen Orgelchoralvorspielen gestellt hatte: die Bindung an eine vorgegebene, meist periodisch gerundete Melodie in Einklang zu bringen mit der Freiheit seiner in allen Parametern des Satzes überbordenden Fantasie. Den Auftakt bildeten *Fünf ausgewählte Volkslieder für Männerchor*, denen bald ein weiteres Heft mit neun Sätzen sowie noch im selben Jahr zwei Sammlungen von sechs bzw. acht Volksliedern für gemischten Chor folgen sollten. Ein Negativbild bot ihm das gängige Repertoire der Männerchöre der Kaiserzeit, die eine vornehmlich gesellschaftliche Motivation hatten und in ihrer musikalischen Leistungsfähigkeit auf Terzenseligkeit und akkordisch-einfachen Satz angewiesen waren. Ein Vorbild dagegen boten ihm die Chorsätze von Johannes Brahms, der sich dem Volkslied in vielen Beiträgen gewidmet hatte. Wie stets hat Reger, der sich seiner Rolle als Glied einer großen musikalischen Tradition bewusst war und mit jedem Werk einen persönlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Musik liefern wollte, auch hier versucht, das Überlieferte zu steigern, verfeinern, ja es zu überbieten.

Den Anstoß gab die Beschäftigung mit einer damals in zahlreichen Auflagen weit verbreiteten Männerchorsammlung, die neben Meisterwerken der Literatur auch manche Beispiele der Reger verhassten „landläufigen Liedertafel“ enthielt. Drei der fünf Chöre fußen eindeutig auf dieser Quelle, die Reger auch in den anderen Sammlungen nutzte. Daneben lässt sich die 1893 neu aufgelegte Volksliedsammlung *Deutscher Liederhort* als Quelle ermitteln, die Ludwig Erk und Franz Magnus Böhme mit wissenschaftlichem Interesse an authentischen Volksliedern angelegt hatten, sehr zum Ärger von Brahms, dem es mit seiner Vorzugsquelle Kretzschmer-Zuccalmaglio weniger um die Echtheit, als um den kunstvoll veredelten Volkston ging. Bei der Auswahl der Volkslieder zeigt sich inhaltlich eine Vorliebe für das Thema Liebe, die meist *Herzweh* bereitet, musikalisch interessant waren ihm Melodien, welche die strenge volksliedhafte Symmetrie gelegentlich durchbrechen, kleingliedrig und mit Sprüngen, im Einzelfall sogar chromatisch geführt sind.

Regers Ideal eines guten Satzes, dem er auch in seiner Kammermusik und selbst in Orchesterwerken nachstrebt, ist es, alle Stimmen „interessant“ zu führen, jede einzelne als Individuum zu behandeln und speziell den oft „verborgenen“ Mittelstimmen ihr Recht zu geben. Am deutlichsten äußert sich dies in der Verlagerung der Volksliedmelodie in andere Stimmen: in vier der Männerchöre in den 2. Bass, in *Dianderl tief drunt im Tal* sogar als Kanon zwischen 1. Tenor und 1. Bass, bei den gemischten Chören meist in den Tenor. Aber auch sonst sind die Stimmen von einem Eigenleben, welches das vorgeschriebene langsame Tempo aufhebt. In durchbrochenem Satz, oft in durchgehenden Sechzehntelbewegungen, mit feinsten dynamischen Abschattierungen und individueller rhythmischer

Führung lassen sie ein blühendes Bild entstehen, das durch die Reger spezifische Chromatik von großem Farbenreichtum ist. Den Sängern wird bezüglich der Intonation manche Nuss zu knacken gegeben, auch verlangt Reger mühevolle Höhen, indem er die Melodievorlagen regelmäßig nach oben transponiert. Auch wenn er rückblickend eingestand, „des ‚Guten‘ etwas zuviel gethan zu haben“, verteidigte er weiterhin sein Ideal der künstlerischen Feinheit und Delikatesse, die bei „subtilster Ausführung“ auch zum Klingen kommt.

Karlsruhe, Max-Reger-Institut, 2006

Susanne Popp

1. Liebesscherz

Schwäbisch

Bearbeitung: Max Reger (1873–1916)

Con moto

Sopran
1. Wenn'st zu mei'm Schät-zerl kommst, tu mer's schön grü-ße, wenn'st zu mei'm Schät-zerl kommst, *più p*

Alt
1. Wenn'st zu mei'm Schät-zerl kommst, tu mer's schön grü-ße, wenn'st zu mei'm Schät-zerl kommst, *più p*

Tenor
1. Wenn'st zu mei'm Schät-zerl kommst, tu mer's schön grü-ße, wenn'st zu mei'm Schät-zerl kommst, *più p*

Bass
1. Wenn'st zu mei'm Schät-zerl kommst, tu mer's schön grü-ße, wenn'st zu mei'm Schät-zerl kommst, *più p*

7 *p poco a poco cresc.*

sag ehm viel Grüß. Wenn es fragt, wie es geht, wie es steht, wie es geht,
sag ehm viel Grüß. Wenn es fragt, wie es geht, wie es steht, wie es geht,
sag ehm viel Grüß. Wenn es fragt, wie es geht, wie es steht, wie es geht,
sag ehm viel Grüß. Wenn es fragt, wie es geht, wie es steht, wie es geht,

13 *poco rit.* *pp* *mf* *tempo*

sag: auf zwei Füß. 2. Und wenn es freund-li ist, -
sag: auf zwei Füß. 2. Und wenn es freund-li ist, -
sag: auf zwei Füß. 2. Und wenn es freund-li ist, *mf etwas hervortretend*
sag: auf zwei Füß. 2. Und wenn es freund-li ist, *mf*

Füß - le, sag: auf zwei Füß. 2. Und wenn es freund-li ist, *mf*

19 *p* *mf* *f*

sag: i sei g'storb'n! Und wenn es la - chen tut, sag: i hätt g'freit.
sag: i sei g'storb'n! Und wenn es la - chen tut, sag: i hätt g'freit.
sag: i sei g'storb'n! Und wenn es la - chen tut, sag: i hätt g'freit.
sag: i sei g'storb'n! Und wenn es la - chen tut, sag: i hätt g'freit.

25 *pp* *poco a poco cresc.* - - - - - *f*

Wenn's a - ber wei - ne tut, trau - ri is, kla - ge tut, sag: i kām morg'n, —

Wenn's a - ber - wei - ne - tut, trau - ri - is, - kla - ge - tut, - sag: i kām morg'n, —

Wenn's a - ber wei - ne tut, trau - ri is, kla - ge tut, sag: i kām morg'n,

Wenn's a - ber wei - ne tut, trau - ri is, kla - ge tut, sag: i kām morg'n, —

31 *poco rit.* *p* *pp* *a tempo* *mp*

sag: i kām heut. 3. Maid - le, trau net so wohl, du bist be - trog

sag: i kām heut. 3. Maid - le, trau net so wohl, du - l - trog

sag: i kām heut. 3. Maid - le, trau net so w d, bist be - trog'n. *meno*

sag: i kām heut. Maid - le, trau net so wohl, du bist be - trog'n. O

37 *p* *f* *pp* *poco a poco cresc.* - -

Maid - le, trau so wo du bist be - trog'n. Dass i di gar net mag,

M so woh du bist be - trog'n. Dass i di gar net mag,

le, trau ne wohl, du bist be - trog'n. Dass i di gar net mag,

Maid - le, trau net so wohl, du bist be - trog'n. Dass i di gar net mag,

43 *f* *rit.* *p* *pp*

nim - mer mag, gar net mag, sell is ver - log'n, — sell is ver - log'n.

nim - mer mag, gar net mag, sell is ver - log'n, — sell is ver - log'n.

nim - mer mag, gar net mag, sell is ver - log'n, — sell is ver - log'n.

nim - mer mag, gar net mag, sell is ver - log'n, — sell is ver - log'n.

2. Das Sternlein

Andantino (semplice)

1. Ein Stern - lein stand am Him - mel, ein Stern - lein gu - ter Art, das

1. Ein Stern - lein stand am Him - mel, ein Stern - lein gu - ter, gu - ter - Art, das

1. Ein Stern - lein stand am Him - mel, ein Stern - lein gu - ter, - gu - ter - das

1. Ein Stern - lein stand am Him - mel, ein Stern - lein gu - ter Art, da

tät so lieb - lich schei - nen, so lieb - lich und so zart.

tät so lieb - lich schei - nen, so lieb - lich und so zart.

tät so lieb - lich schei - nen, so lieb - lich und so zart.

tät so lieb - lich schei - nen, so lieb - lich und so zart.

2. Ich wuss - te sei - ne Stel - le am Him - mel, wo es stand, trat a - bends vor die Schwel - le,

2. Ich wuss - te sei - ne Stel - le am Him - mel, wo es, wo es stand, trat a - bends vor die Schwel - le,

2. Ich wuss - te sei - ne Stel - le am Him - mel, wo es stand, trat a - bends vor die Schwel - le,

2. Ich wuss - te sei - ne Stel - le am Him - mel, wo es, wo es stand, trat a - bends vor die Schwel - le,

16 *più p* *rit.* *pp* *a tempo* *p*

Schwel - le und such - te, - bis ich's fand. 3. Und blieb dann lan - ge ste - hen, hatt

Schwel - le und such - te, - bis ich's fand. 3. Und blieb dann lan - ge ste - hen, hatt

Schwel - le und such - te, bis ich's fand. 3. Und blieb dann lan - ge ste - hen, hatt *hervortretend*

Schwel - le - und such - te, - bis - ich's fand. 3. Und blieb dann lan - ge ste - hen, hatt

21 *f* *più p*

gro - ße Freud in mir, das Stern-lein an - zu - se - hen, - se - hen, und

gro - ße Freud in mir, das Stern-lein an - zu - se - hen, se - hen, und

gro - ße Freud in mir, das Stern-lein an - zu - se - hen, se - hen, und

gro - ße Freud in mir, in das Stern-lein an - zu - se - hen, - se - hen, und

26 *rit.* *Un poco meno mosso* *pp* *pp*

dank - te - Gott für. 4. Das Stern-lein ist ver - schwun - den, ich su - che hin und

dank - te - Gott für. 4. Das Stern-lein ist ver - schwun-den, ich su - che hin und

dank - te - Gott für. 4. Das Stern-lein ist ver - schwun-den, ich su - che hin und

dank - te - da - für. 4. Das Stern-lein ist ver - schwun-den, ich su - che hin und

31 *string. al.* *f* *ff* *Tempo I* *p* *pp* *rit.* *ppp*

her, wo ich es sonst ge - fun - den, fun - den, und find es - nun nicht mehr.

her, wo ich es sonst ge - fun - den, ge - fun - den, und find es - nun nicht mehr.

her, wo ich es sonst ge - fun - den, ge - fun - den, und find es - nun nicht mehr.

her, wo ich es sonst ge - fun - den, fun - den, und find es - nun nicht mehr.

25 *a tempo*

p O wein nur ein ein-zigs Mal, ein ein-zigs Mal still und mild in

p O wein nur ein ein-zigs Mal, ein ein-zigs Mal still und mild in

p O wein nur ein ein-zigs Mal, ein ein-zigs Mal still und mild in

p O wein nur ein ein-zigs Mal, ein ein-zigs Mal still und mild in

31 *rit.* *pp* *mp* *a tempo (quasi poco più mosso)* *f* *p*

mei-ne Lie-bes-qual! 3.Doch Hex-lein, das ist ja dein Brauch, ge - ra - de so bei an - dern auch, und

mei - ne Lie - bes - qual! 3. Doch Hex - lein, das ist ja dein Brauch, ge - ra - de so bei an - dern auch, und

mei - ne Lie - bes - qual! 3. Doch Hex - lein, das ist ja dein Brauch, ge - ra - de so bei an - dern auch, und

mei - ne Lie - bes - qual! 3. Doch Hex - lein, das ist dein Brauch, ge - ra - de so bei an - dern auch, und

37 *f* *fine* *a tempo* *p* *f*

weil du mich an mei - sten fliehst, glaub ich, dass du mir glühst. O glüh nur ein

weil du mich an mei - sten fliehst, glaub ich, dass du mir glühst. O glüh nur ein

weil du mich an mei - sten fliehst, glaub ich, dass du mir glühst. O glüh nur ein

weil du mich an mei - sten fliehst, glaub ich, dass du mir glühst. O glüh nur ein

43 *p* *rit.* *pp*

ein - zigs Mal, ein ein - zigs Mal licht und warm in mei - ne Lie - bes - qual!

ein - zigs Mal, ein ein - zigs Mal licht und warm in mei - ne Lie - bes - qual!

ein - zigs Mal, ein ein - zigs Mal licht und warm in mei - ne Lie - bes - qual!

ein - zigs Mal, ein ein - zigs Mal licht und warm in mei - ne Lie - bes - qual!

3. Vers D. C. al Fine

4. Vergebens

Andantino (semplice)

1. Denk ich all - weil, denk ich all - weil, schön Schätz - chen wär mein; jetzt seh ich's vor

1. Denk ich all - weil, denk ich all - weil, schön Schätz - chen wär mein; jetzt seh ich's vor

1. Denk ich all - weil, denk ich all - weil, schön Schätz - chen wär mein; jetzt seh ich's vor

1. Denk ich all - weil, denk ich all - weil, schön Schätz - chen wär mein; jetzt seh

6 *meno p*
 Au - gen, es - kann ja nicht sein. 2. Wo ich ste - he, wo ich ge - he, das Her - zel tut weh.

meno
 Au - gen, es kann ein. 2. Wo ich ste - he, wo ich ge - he, das Her - zel tut weh. -

Au - gen, es kann ja nicht sein. 2. Wo ich ste - he, - ge - he, das Her - zel tut weh. -

meno p
 Au - gen, es kann ja nicht sein. 2. Wo ich ste - he, wo ich ge - he, das Her - zel tut weh.

f Den Leu - ten ist's zu - wi - der, wenn ich mit dir geh. 3. Friert es dich an dein' Fin - gerl, zieh

mf Den Leu - ten ist's zu - wi - der, wenn ich mit dir geh. 3. Friert es dich an dein' Fin - gerl, zieh

f Den Leu - ten ist's zu - wi - der, wenn ich mit dir geh. 3. Friert es dich an dein' Fin - gerl, zieh

mf Den Leu - ten ist's zu - wi - der, wenn ich mit dir geh. 3. Friert es dich an dein' Fin - gerl, zieh

5. Liebchens Bote

Con moto

p 1. Wenn ich ein Vög - lein wär und ich zwei Flü - gel hätt, flög ich zu
p 1. Wenn ich ein Vög - lein wär und ich zwei Flü - gel hätt, flög ich zu
p 1. Wenn ich ein Vög - lein wär und ich zwei Flü - gel hätt, flög ich zu
p 1. Wenn ich ein Vög - lein wär und ich zwei Flü - gel hätt, flög ich zu

6 *p* dir. Weil's a - ber nicht kann sein, weil's a - ber nicht kann sein, bleib ich all -
p dir, zu dir. Weil's a - ber nicht kann sein, weil's a - ber nicht kann sein, bleib ich all -
p dir, zu dir. Weil's a - ber nicht kann sein, weil's a - ber nicht kann sein, bleib ich all -
p dir, zu dir. Weil's a - ber nicht kann sein, weil's a - ber nicht kann sein, bleib ich all -

cresc. molto *ff*

12 *p* hier, bleib all - hier. 2. Bin ich gleich weit von dir,
p hier, bleib ich all - hier. 2. Bin ich gleich
p hier, bleib ich all - hier. 2. Bin ich gleich weit von dir,
p hier, bleib ich all - hier. 2. Bin ich gleich weit von dir,

rit. *ppp* *ppp* *ppp* *p*

17 *meno p* bin doch im Traum bei dir und kos mit dir.
meno p weit von dir, bin doch im Traum bei dir und kos mit
meno p bin doch im Traum bei dir und kos mit dir, mit dir.
meno p bin doch im Traum bei dir und kos mit dir.

pp *pp*

21 *p* *cresc. molto*

Wenn ich er - wa - chen tu, wenn ich er - wa - chen tu,
 dir. Wenn ich er - wa - chen tu, — wenn ich er - wa - chen tu, —
 Wenn ich er - wa - chen tu, wenn ich er - wa - chen tu,
 Wenn ich er - wa - chen tu, wenn ich er - wa - chen tu,

25 *ff* *p* *rit.* *ppp* *pp* *Meno mosso*

bin ich al - lein, bin ich al - lein. 3. Kei - ne Stund in der Nacht,
 bin ich al - lein, — bin ich al - lein. 3. Kei - ne Stund in der Nacht,
 bin ich al - lein, — bin ich al - lein. 3. Kei - ne Stund in der Nacht,
 bin ich al - lein, bin ich al - lein. 3. Kei - ne Stund in der Nacht,

31 *dolciss.* *poco a poco cresc. e string.*

in der mein Nacht und dein ge - denkt: Dass du mir tau - send - mal,
 in der mein Nacht und dein ge - denkt: Dass du mir tau - send - mal,
 in der mein Nacht und dein ge - denkt: Dass du mir tau - send - mal,
 Nacht, Herz nicht wacht und dein, und dein ge - denkt: Dass du mir tau - send - mal,

37 *Tempo I* *sempre dim. e rit.* *ppp*

dass du mir tau - send - mal dein Herz ge - schenkt, dein Herz ge - schenkt.
 dass du mir tau - send - mal dein Herz ge - schenkt, dein Herz ge - schenkt.
 dass du mir tau - send - mal dein Herz ge - schenkt, dein Herz ge - schenkt.
 dass du mir tau - send - mal dein Herz ge - schenkt, dein Herz ge - schenkt.

6. Das Mädchen vom Lande

Andantino (semplice)

1. Du Mäd - chen vom Lan - de, wie bist du so schön! So schön hab ich

1. Du Mäd - chen vom Lan - de, wie bist du so schön! So schön hab ich

1. Du Mäd - chen vom Lan - de, wie bist du so schön! So schön hab ich

1. Du Mäd - chen vom Lan - de, wie bist du so schön! So schön hab ich

6
kei - nes in Städ - ten ge - sehn. 2. Mein Herz ist, du Mäd - chen, von Lie - be so

kei - nes in Städ - ten ge - sehn. 2. Mein Herz ist, du Mäd - chen, von Lie - be so

kei - nes in Städ - ten ge - sehn. 2. Mein Herz ist, du Mäd - chen, von Lie - be so

kei - nes in Städ - ten ge - sehn. 2. Mein Herz ist, du Mäd - chen, von Lie - be so

12
voll; wie steht dir die Far - be der Un - schuld so wohl. 3. Wie fließt dir, du

voll; wie steht dir die Far - be der Un - schuld so wohl. 3. Wie fließt dir, du

voll; wie steht dir die Far - be der Un - schuld so wohl. 3. Wie fließt dir, du

voll; wie steht dir die Far - be der Un - schuld so wohl. 3. Wie fließt dir, du

18

meno p

Mäd - chen, so ru - hig das Blut; du Mäd - chen vom Lan - de, wie

meno p

Mäd - chen, so ru - hig das Blut; du Mäd - chen vom Lan - de, wie

meno p

Mäd - chen, so ru - hig das Blut; du Mäd - chen vom Lan - de, wie

meno p

Mäd - chen, so ru - hig das Blut; du Mäd - chen vom Lan - de, wie

23

mf

bist du so gut. 4. Ich ha - be dich zehn - mal, du Mäd - chen, ge - sehn und

mf

bist du so gut. 4. Ich ha - be dich zehn - mal, du Mäd - chen, ge - sehn und

mf

bist du so gut. 4. Ich ha - be dich zehn - mal, du Mäd - chen, ge - sehn und

mf

bist du so gut. 4. Ich ha - be dich zehn - mal, du Mäd - chen, ge - sehn und

29

im - mer ge - sehn: Mäd - chen ist schön. 5. Ich ha - be dir zehn - mal ins

im - mer ge - sehn: Mäd - chen ist schön. 5. Ich ha - be dir zehn - mal ins

im - mer ge - sehn: Mäd - chen ist schön. 5. Ich ha - be dir zehn - mal ins

im - mer ge - sehn: das Mäd - chen ist schön. 5. Ich ha - be dir zehn - mal ins

35

pp *rit.* *ppp*

Herz - chen ge - sehn, du Mäd - chen vom Lan - de, wie fand ich's so schön. *ppp*

pp *ppp*

Herz - chen ge - sehn, du Mäd - chen vom Lan - de, wie fand ich's so schön. *ppp*

pp *ppp*

Herz - chen ge - sehn, du Mäd - chen vom Lan - de, wie fand ich's so schön. *ppp*

pp *ppp*

Herz - chen ge - sehn, du Mäd - chen vom Lan - de, wie fand ich's so schön.

Vokalwerke von Max Reger bei Carus

Acht geistliche Gesänge op. 138 •

1. Der Mensch lebt und bestehet
2. Morgengesang „Du höchstes Licht“
3. Nachtlid
4. Unser lieben Frauen Traum
5. Kreuzfahrerlied
6. Das Agnus Dei
7. Mit Gottes Hilf sei unser Fahrt
8. Wir glauben all an einen Gott

Blick in die Lieder. Regers Lieblingslieder (46) • für Singstimme und Klavier

Drei Gesänge op. 111b (SSA) + op. 111c (SSAA)

1. Im Himmelreich ein Haus steht
2. Abendgesang im Lenz / 3. Er ist's

Drei geistliche Gesänge op. 110 •

1. Mein Odem ist schwach
2. Ach Herr, strafe mich nicht
3. O Tod, wie bitter bist du

Drei sechsstimmige Chöre op. 39

1. Schweigen / 2. Abendlied / 3. Frühlingsblick

Fünf ausgewählte Volkslieder für Männerchor

1. Herzweh / 2. Liebchens Bote / 3. Das Sternlein
4. Dianderl tief drunt im Tal
5. Ich hab die Nacht geträumet

Sechs ausgewählte Volkslieder für gemischten Chor •

1. Liebesscherz / 2. Das Sternlein
3. Liebesqual / 4. Vergebens
5. Liebchens Bote / 6. Das Mädchen vom Lande

Sieben geistliche Volkslieder •

1. Abendlied
2. Altes Mailied
3. Es sungen drei Engel
4. Da Jesus in den Garten ging
5. Ein fröhlich's Gesang unser lieben Frauen
6. O Jesulein süß
7. Wiegenlied

Vier Choralkantaten

1. Vom Himmel hoch, da komm ich her
2. O Haupt voll Blut und Wunden
3. O wie selig seid ihr doch
4. Meinen Jesum laß ich nicht

Zwölf Volksliedsätze aus dem Kaiserliederbuch

- Lob der Freundschaft / Auswandererlied
Prinz Eugen, der edle Ritter / Rheinweinlied
Untreue / Das Ringlein / Hochzeitslied / Gruß
Die Würzburger Glöckli / Der eifersüchtige Knabe /
Jäger und Nixe / Ziege und Bock

Twenty Responsories (in prep.)

1. Advent „Behold, the days come“
2. Christmas „The word was made flesh“
3. Epiphany „Arise, shine, for thy light is come“
4. Passion season „He was brought as a lamb“
5. Easter „Christ being raised from the dead“
6. Ascension Day „Go ye into all the world“
7. Whitsuntide „And there appeared unto the Apostles“
8. Trinity „We bless the Father and the son“
9. Forever, o Lord, thy word is settled
10. We know no other God
11. Fear God, and keep His commandments
12. Thine, o Lord, is the power
13. Look down, o Lord, from thy holy place
14. Bless the Lord at all times
15. Make me to go in the path
16. Burial „Shall we receive good“
17. Burial „I know that my redeemer liveth“
18. Burial „If we believe that Jesus died“
19. Burial „Behold, how the righteous dieth“
20. Burial „I will lay me down in peace and sleep“

Zwanzig Responsorien (in prep.)

Deutsche Fassung des Verlags

1. Advent „Seht her, die Tage kommen“
2. Weihnachten „Das Wort ward Fleisch“ usw.

Zwölf deutsche geistliche Gesänge •

1. Macht hoch die Tür
2. Es kommt ein Schiff geladen
3. In dulci jubilo
4. Schlaf mein Kindelein
5. Kommt und laßt uns Christum ehren
6. Das alte Jahr vergangen ist
7. Da Jesus an dem Kreuze stund
8. Christ ist erstanden
9. Nun seht und merket, lieben Leut
10. Schönster Herr Jesu
11. Ich wollt, daß ich daheime wär
12. Mitten wir im Leben sind

• = auf Carus-CD eingespielt / available on Carus-CD

